

2024



Alpen Energie
Dorfgemeinde
Meiringen



Impressum

Vorbemerkung

Getreu unserem Motto, Ökologie und Ökonomie gleichermaßen bei unserem Wirken zu berücksichtigen, drucken und verteilen wir den Geschäftsbericht 2024 nur in einer Kurzversion.

Titelbild

Die neue Druckleitung vom Haselholz zur Zentrale Meiringen I, in Betrieb seit 14. August 2024. Kostenpunkt 4,5 Millionen Franken.

Fotos

David Birri
Ghelma AG Baubetriebe
Alpen Energie

Texte

Albin Rüger, Vizeobmann
Urs Linder, Betriebsleiter AEM
Stefan Meier, alt Dorfschreiber
Jonas Kölliker, Bauführer Ghelma AG
Beat Jordi, JORDI-Kommunikation

Gestaltung

Atelier KE

Vorwort

Die Erneuerungen der Strom- Produktionsanlagen fanden Ende 2024 ihren Abschluss. Ebenso die Umstellung der Stromzähler auf Smartmeter. Die Entflechtung der Aufgaben zwischen der Dorf- und der Einwohnergemeinde ist ins Stocken geraten.

Das Jahr 2024 war global geprägt von Kriegswirren, Präsidentschaftswahlen und in China dem Jahr des Drachen.

Die Dorfgemeinde Meiringen und Alpen Energie Meiringen schlossen mit dem Ersatz der Druckleitung vom Schrändli nach Meiringen die Gesamterneuerung ihrer Produktionsanlagen ab.

Es ist in diesen unruhigen und auch energiepolitisch bewegten Zeiten gut zu wissen, dass die AEM ihre nachhaltige Energie aus neuen, modernen und hoch effizienten Produktionsanlagen gewinnt.

Parallel dazu war der Ersatz sämtlicher Stromzähler auf Smartmeter, also digitale Stromzähler, in den Haushalten und Geschäftsliegenschaften im Gange und wurde im Kalenderjahr 2024 abgeschlossen. Somit ist die Dorfgemeinde und Alpen Energie Meiringen für die Herausforderungen als einheimischer Energielieferant auch in Zukunft gerüstet.

Strategische Projekte stehen an

Themen wie Energieverbund über Teile oder über das ganze Versorgungsnetz der Alpen Energie, damit verbunden die Erweiterung des Dorf-Perimeters, Erweiterung des Wärmeverbundes, bis zur Abkoppelung der Stromproduktion in eine separate Einheit sind Themen, welche den Dorfrat in enger Zusammenarbeit mit der Betriebsleitung im Jahr 2024 und noch intensiver im Kalenderjahr 2025 beschäftigen und beschäftigen werden.

All diese Überlegungen und Entscheidungsvorbereitungen bekräftigen den starken Willen, in Zukunft wieder zu den attraktivsten Energieanbietern der Schweiz zu gehören!



Politischer Entscheid verändert Ausgangslage

In der Einwohnergemeinde Meiringen endete das Jahr 2024 mit einer Steuersenkung für das Jahr 2025 durch die Gemeindeversammlung. Der Abschluss vom «Entflechtungs-Projekt Einwohnergemeinde und Dorfgemeinde» konnte im abgeschlossenen Betriebsjahr leider noch nicht vollzogen werden. Zu diesem Themenkomplex gehören der Betrieb des Freibades wie auch die Regelung der Eigentumsverhältnisse beim ehemaligen Zeughaus-Areal/ Ausbildungszentrum Seilbahnen Schweiz (SBS), Meiringen.

Wir freuen uns, dass wir als lokaler Wasserversorger mit weiteren Gemeinden der Landschaft Haslital für 2025 engere und langfristige Zusammenarbeits- und Partnerverträge abschliessen durften.

Für die dazu erforderliche Zusammenarbeit und Lösungsfindung bedanke ich mich ganz herzlich bei meinen Dorfratskollegen und neu auch meiner Dorfratskollegin und bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Dorfgemeinde und Alpen Energie Meiringen.

Albin Rüger, Vizeobmann

Energieproduktion

Schwankungen in der Wasserführung beeinträchtigen unsere Stromproduktion. Zusätzlich machen die volatilen Rücklieferungen aus PV-Anlagen den Stromhandel sehr anspruchsvoll.

Die Produktion aus Wasserkraft erlebte in den letzten 5 Jahren, hauptsächlich in den Monaten Juli und August, einen spontanen Rückgang. Regen im September und Oktober wiederum stärkten die Herbstmonate. Die äusserst volatile Rücklieferung der Kundenproduktion kann nur teilweise mittels Anlagen der Eigenproduktion abgedeckt werden. Die Energieproduktion aus Wasserkraft, im Verbund mit der eingespeisten Energie aus den PV-Anlagen, ist insgesamt (insbesondere im langfristigen Markt), schlecht zu prognostizieren. Dies wiederum hat direkten Einfluss auf die Energiepreise. Nur langfristig planbare Energie kann auch mit guten Preisen im Markt abgesetzt resp. erworben werden.

Zukunftsmodell mit flexiblen Preisen

Die Umstellung auf digitale, fernablesbare Zähler, ermöglicht in Zukunft die Preisflexibilität an den Kunden weiterzugeben. Denkbar sind unterschiedliche, nicht im Voraus festgelegte Preise, welche marktabhängig an den Endkunden weiterverrechnet werden. Aus heutiger Sicht ist der Schlüssel zu moderaten Energiepreisen die Speicherbarkeit sowie die präzise Vorhersage der Produktionsmengen. Die Wasserkraftanlagen der Alpen Energie stützen dank ihrem hohen Automationsgrad sowie ihrer hohen Verfügbarkeit stabile Endkundenpreise.

Intensiv wird mit neuen Modellen (Systemdienstleistungen, Abschaltungen bei Negativpreisen) der Betrieb optimiert.

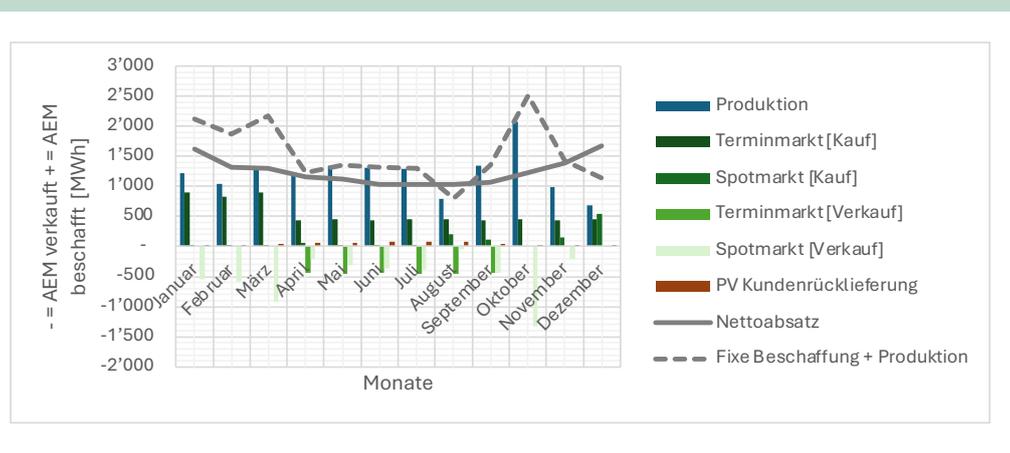
Trinkwasser

In der dicht besiedelten Schweiz kommen selbst die ausgeschiedenen Quellschutzzonen immer mehr unter Druck. So sind im Gebiet der Brünigsteinquellen verschiedene Bauvorhaben geplant. Im Bereich der Funtenenquellen ist es die hangseits liegende Landwirtschaft, die Anspruch auf «Ihre» Nutzung der Landschaft stellt. Insgesamt hat Alpen Energie im Jahr 2024 namhafte Mittel in die Onlineüberwachung der Wasserqualität investiert. Mit der Absicht, eine Trendwende der bisher einwandfreien Qualität frühzeitig zu erkennen, wurden in den Quellen hochwertige Sensorik verbaut.

Auch im Quellwasser zeichnen sich aktuell Abweichungen vom bisherigen Verhalten ab. Um die Versorgung langfristig zu sichern, soll im Jahr 2025 der Zusammenschluss mit der Wasserversorgung Schattenhalb vorangetrieben werden. Für den dazu notwendigen Neubau des Reservoirs Egg ist die Baubewilligung einzuholen.

U. Linder

Urs Linder, Betriebsleiter



Jahresrechnung 2024

Über 4 Millionen Franken wurden in die Anlagen der Alpen Energie investiert, davon 3,13 Millionen allein in die Druckleitung «Haselholz – Zentrale Meiringen I». Die Erfolgsrechnung schloss dank erfreulichen Produktionszahlen mit einem Plus von 381 247 Franken ab. Das Eigenkapital stieg auf 8,3 Millionen Franken an

Bilanz

Wir hatten das Budget 2024 wegen dem Stillstand der Druckleitung Haselholz-Meiringen I zurückhaltend erstellt. Das Jahresergebnis in der Bilanz von CHF 381 247 hat das Budget aus diesem Grunde deutlich übertroffen. Das Umlaufvermögen hat sich zum Vorjahr nur leicht verändert und im Finanzvermögen hat die Netto-Marktwertanpassung zu einem Erfolg in den Wertschriften von CHF 53 220 geführt. Die Investitionsrechnung hat CHF 4 090 000 im Verwaltungsvermögen aktiviert und CHF 1 313 700 sind gesamthaft abgeschrieben worden. Finanziert wurde das Investitionsvolumen mit den regionalen Platzbanken, wo das Engagement um CHF 1 958 800 angewachsen ist und die andere Hälfte aus eigenen Mitteln bezahlt werden konnte. Das Eigenkapital betrug Ende Kalenderjahr CHF 8 282 345 oder 23,3 % der Bilanzsumme. Zur Stabilisierung der Marktwerttrisiken haben wir CHF 460 000 in die langfristigen Reserven eingelegt. Dies wird mithelfen, den Überschuss von Sommer-Energie und die Unterdeckung von Winter-Energie besser abdecken zu können.

Erfolgsrechnung

Der Personalaufwand ist 5,56 % unter dem Vorjahr geblieben und Vakanzen haben insbesondere in der Verwaltung den Betrieb belastet. Der Sach- und Betriebsaufwand wird vorwiegend durch die Beschaffungskosten belastet, und diese haben sich zum Vorjahr halbiert. Die Abschreibungen und die Einlagen in

Fonds sind den höheren Investitionen gefolgt. In den Erträgen der Wassergebühren wird die Neuerhebung der Belastungswerte die aktuell angespannte Situation wieder beheben. Die Energieversorgung hat im Kalenderjahr 2024 gut gearbeitet und die tieferen Beschaffungspreise wurden im Tarif berücksichtigt. Das Beschaffungsmodell wurde nach Beruhigung der Märkte auf Nettobeschaffung umgestellt. Der Finanzaufwand trägt die Zinsen für die langfristige Finanzierung mit aktuell noch moderaten Zinssätzen. Im ausserordentlichen Aufwand wurde in den Werterhalt eingelegt und der Ertrag resultiert aus der Auflösung der Neubewertungsreserve auf fünf Jahre.

Investitionsrechnung

Von den CHF 4 090 178 realisiertes Investitionsvolumen gingen in die Wasserversorgung CHF 223 499, in das Elektrizitätsnetz CHF 283 093 und in das Elektrizitätswerk CHF 3 413 186. Die Investitionsrechnung stand im Fokus der Druckleitung Haselholz-Meiringen I, wofür CHF 3 130 318 erfasst wurde. Die Erneuerung der Produktionsanlagen M II Haselholz steht mit CHF 158 817 auf dem zweiten Platz schon weit zurückgeschlagen. Die Wasserversorgung folgt auf dem dritten Platz mit der Erneuerung Sandmatte Süd mit CHF 119 452.

Stefan Meier, alt Dorfschreiber

Bilanz per 31.12.2024

	31.12.2024	31.12.2023	Δ zum Vorjahr	Abweichung
Aktiven	35 555 112.25	32 609 111.85	2 946 000.40	9,03 %
Finanzvermögen	4 861 632.25	4 745 128.53	116 503.72	2,46 %
Flüssige Mittel u. kurzfristige Geldanlagen	959 032.30	933 102.46	25 929.84	2,78 %
Forderungen	1 911 179.55	1 781 693.22	129 486.33	7,27 %
Aktive Rechnungsabgrenzungen	14 117.40	73 884.84	-59 767.44	-80,89 %
Vorräte und angefangenen Arbeiten	26 003.00	58 368.01	-32 365.01	-55,45 %
Finanzanlagen	1 240 100.00	1 186 880.00	53 220.00	4,48 %
Sachanlagen FV	711 200.00	711 200.00	0.00	0,00 %
Verwaltungsvermögen	30 693 480.00	27 863 983.32	2 829 496.68	10,15 %
Sachanlagen VV	30 083 569.00	27 286 315.32	2 797 253.68	10,25 %
Immaterielle Anlagen	609 911.00	577 668.00	32 243.00	5,58 %
Passiven	35 555 112.25	32 609 111.85	2 946 000.40	9,03 %
Fremdkapital	27 272 767.45	24 867 127.25	2 405 640.20	9,67 %
Laufende Verbindlichkeiten	1 592 907.80	1 576 490.36	16 417.44	1,04 %
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1 052 668.00	47 239.76	1 005 428.24	2128,35 %
Passive Rechnungsabgrenzungen	247 087.00	276 622.23	-29 535.23	-10,68 %
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	23 920 104.65	22 966 774.90	953 329.75	4,15 %
Langfristige Rückstellungen	460 000.00	0.00	460 000.00	
Eigenkapital	8 282 344.80	7 741 984.60	540 360.20	6,98 %
Verpfl.(+),Vorschüsse(-)ggü.Spezialfinanz.	199 500.28	272 492.77	-72 992.49	-26,79 %
Vorfinanzierungen	2 705 382.16	2 391 096.01	314 286.15	13,14 %
Neubewertungsreserve Finanzvermögen	400 805.00	482 985.00	-82 180.00	-17,02 %
Bilanzüberschuss /-fehlbetrag	4 976 657.36	4 595 410.82	381 246.54	8,30 %

	Rechnung 2024	Budget 2024	Rechnung 2023
Investitionsausgaben	4 090 178.15	5 475 500.00	2 495 418.51
Sachanlagen	4 032 020.14	5 400 500.00	2 494 718.65
Tiefbauten W asserversorgung	223 498.91	1 198 000.00	1 000 881.22
Tiefbauten Elektrizität	3 474 769.92	3 555 000.00	1 184 547.81
Tiefbauten Strassernbeleuchtung	19 490.37	72 500.00	41 245.91
Hochbauten	214 995.65	490 000.00	84 522.63
Mobilien	99 265.29	85 000.00	183 521.08
Immaterielle Anlagen	58 158.01	75 000.00	699.86
Software	38 610.97	50 000.00	699.86
IKS - Sanbesi	19 547.04	25 000.00	0.00

Erfolgsrechnung

	Rechnung 2024	Budget 2024	Rechnung 2023
Betrieblicher Aufwand			
Personalaufwand	1 552 192.51	1 647 564.36	1 643 593.22
Sach- und übriger Betriebsaufwand	4 328 250.62	4 752 491.56	8 057 957.70
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1 313 700.47	1 209 820.00	1 222 082.86
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen (WV)	883 464.01	420 000.00	752 398.10
Transferaufwand	55 715.72	48 300.00	61 650.77
Interne Verrechnungen	4 543 722.03	4 936 554.54	4 390 022.39
Betrieblicher Aufwand	12 677 045.36	13 014 730.46	16 127 705.04
Betrieblicher Ertrag			
Wassergebühren WV	796 047.15	878 286.23	870 246.45
Stromversorgung - Wärme	7 157 331.42	7 091 368.65	10 373 925.12
Verschiedene Erträge	300 384.83	205 100.00	213 317.77
Entnahmen Fonds u. Spezialfinanzierungen	385 257.00	390 000.00	354 570.89
Transferertrag	172 850.85	222 510.56	11 491.25
Interne Verrechnungen	4 543 722.03	4 905 450.43	4 390 022.39
Betrieblicher Ertrag	13 355 593.28	13 692 715.87	16 213 573.87
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	678 547.92	677 985.41	85 868.83
Finanzaufwand	323 357.42	318 625.00	255 971.93
Finanzertrag	93 943.69	41 400.00	103 601.88
Ergebnis aus Finanzierung	-229 413.73	-277 225.00	-152 370.05
Operatives Ergebnis	449 134.19	400 760.41	-66 501.22
Ausserordentlicher Aufwand	192 800.00	350 400.00	330 148.00
Ausserordentlicher Ertrag	82 180.00	0.00	236 428.00
Abschluss SF Wasseerversorgung	42 732.35	0.00	33 973.86
Ausserordentliches Ergebnis	-67 887.65	-350 400.00	-59 746.14
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	381 246.54	50 360.41	-126 247.36

Schwerpunkte im Geschäftsjahr 2024

Mit der Wiederaufnahme der Stromproduktion in der Zentrale Meiringen I am 14. August konnten die umfassenden Erneuerungen der Anlagen abgeschlossen werden. Dem Energieverbund schlossen sich die Überbauung «Steinmili» sowie weitere Gebäude an.

Ersatz Druckleitung

Der Ersatzbau der Druckleitung vom Weiher Haselholz zur Zentrale Meiringen I, ein vier-einhalb Millionen-Franken-Projekt, war unser Schwerpunkt im Jahr 2024 und stellte uns und unsere Baupartner vor zahlreiche Herausforderungen. Am 1. April wurde das Werk Meiringen I ausser Betrieb genommen. Dank der detaillierten Planung und Vorbereitungsarbeiten schritten die Bauarbeiten zügig voran. Bereits am 14. August konnte die Stromproduktion in der Zentrale Meiringen I wieder anlaufen. Bauführer Jonas Kölliker stellt in seinem Beitrag das von Weitem sichtbare Grossprojekt detailliert vor.

Smart Meter

Praktisch abschliessen konnten wir die Systemumstellung auf digitale Zähler (Smart Meter). Dank den neuen Geräten können wir bei 2200 Energiekunden den Verbrauch von der Zentrale aus optimieren und erfassen. Diese Aufrüstung ermöglicht uns, die kommenden Aufgaben bei der Netzauslastung gezielt zu steuern und Engpässe zu vermeiden.

Das Strom- Verteilnetz haben wir auf einer Länge von 1062 Metern erneuert um weiterhin die hohe Verfügbarkeit sicherzustellen.

Bautätigkeit beeinträchtigte Stromproduktion

Die Stromproduktion ist im Geschäftsjahr 2024 durch die Stilllegung der Werke Meiringen I und IV während der Bauzeit von viereinhalb Monaten um 2750 MWh oder 13 Prozent zurückgegangen. Für das Folgejahr erwarten wir dank den optimierten Anlagen eine Steigerung der Eigenproduktion.

Entwicklung Energieverbund und Wasserversorgung

Der Energieverbund funktionierte im Berichtsjahr stabil, ohne Pannen. Es konnten weitere Gebäude sowie die «Steinmiliüberbauung» angeschlossen werden. Die Kapazitätsgrenze ist damit erreicht und wir planen nun, die Wasserförderung um einen Drittel zu erhöhen um weiter wachsen zu können.

Für die Wasserversorgung im Gemeindegebiet Meiringen konnten mehrere alte Leitungen ersetzt werden. Nebst der Wasserversorgung der Gemeinde Schattenhalb betreuen unsere Spezialisten ab 2025 auch die Wasserversorgungen der Gemeinden Guttannen und Hasliberg.



Urs Linder, Betriebsleiter



Vier Generationen Stromzähler.



Druckleitung Haselholz – Zentrale Meiringen I

Der Ersatz der Druckleitung vom Haselholz in die Zentrale Meiringen I war das Kernstück der Anlagen- Erneuerungen. Ein Bericht aus der Sicht des Bauführers.

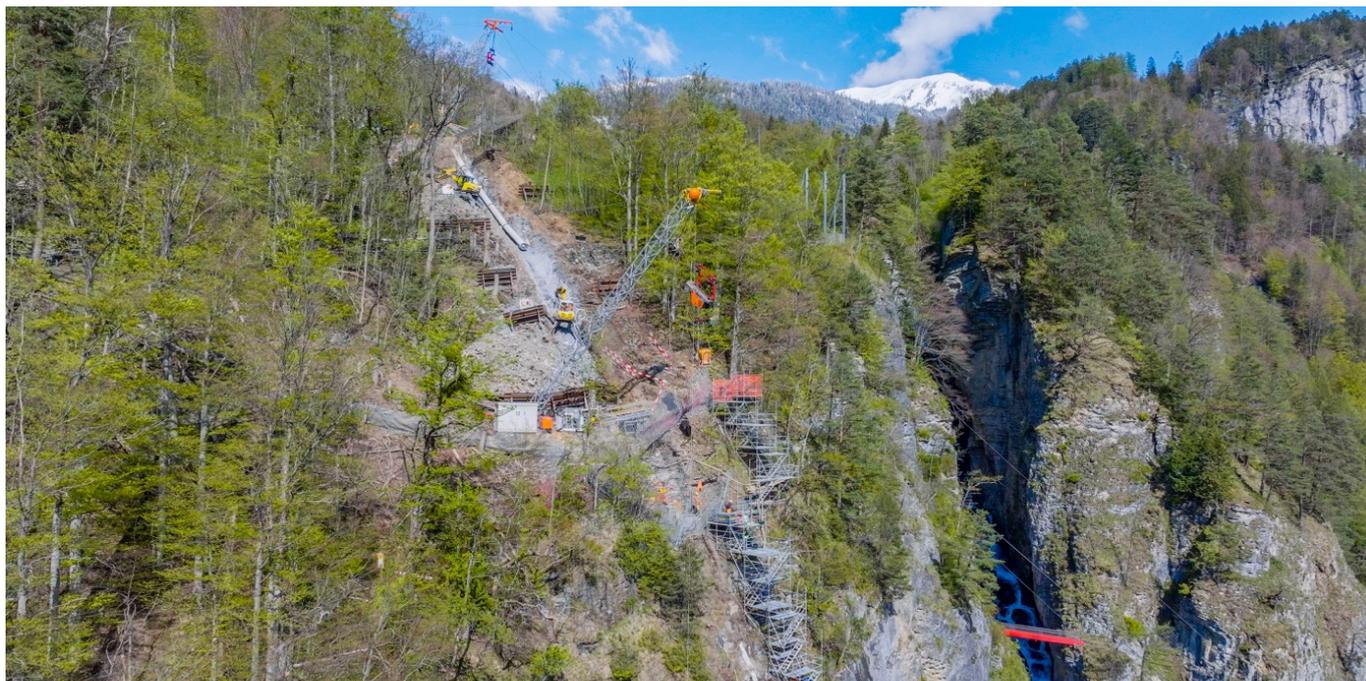


Objektbeschreibung

Die beiden Druckleitungen zwischen dem Haselholz und der Zentrale Meiringen I aus den Jahren 1922 und 1950 mussten durch eine neue Druckleitung ersetzt werden.

Dieser Ersatz hat diverse bauliche Massnahmen mitgezogen, konkret heisst das:

- Das Becken im Haselholz wurde saniert. (Erneuerung Mauerkrone inkl. Stabilisierung der Beckenwand mittels Spritzbeton)
- Installation der Transportseilbahn
- Aushub und Felsabbau / Neubau Armaturengelände im Haselholz (Neue Steuerung, neue Drosselklappe und Anschluss an das Becken)
- Erstellen eines Gerüstturmes Höhe 120m
- Abbruch/Demontage der alten Druckleitungen
- Aushub /Felsabbau sowie Verlegen der neuen Druckleitungsrohre
- Umhüllen / Auffüllen der neuen Druckleitungsrohre
- Schalen / Armieren / Betonieren 3 neue Betonfixpunkte in der Steilstrecke
- Rekultivieren der Kulturland- und Waldflächen



Transportseilbahn

Die Kerninstallation war die «Kurventransportseilhaben». Die Bahn hatte eine Nutzlast von 3.5 Tonnen, genug um die Installationen (Kran, Inventar, Container, Dieseltanks, etc.) und das Material (Aushub, Fels, Beton) zur Arbeitsstelle zu bringen.

Die Seilbahnachse wurde genau auf die Linie der Druckleitung gelegt. Dadurch konnte die alte Druckleitung mit der Seilbahn demontiert sowie die neue Druckleitung montiert werden. Ein weiterer Vorteil war, dass die Installationen immer mit dem Baufortschritt verschoben werden konnten.

Dank dieser Seilbahn konnten viele Helikopterflüge eingespart und der Lärmpegel für die Allgemeinheit tief gehalten werden.

Gerüstturm von Meiringen bis ins Haselholz

Der Gerüstturm in der Steilstrecke war eine fundamentale Installation. Dank diesem Gerüst war es möglich, sich ohne Seil und Klettergurt auf den Teilbaustellen in der Steilstrecke zu bewegen. Der Rohrbau in der Steilstrecke wurde teilweise am hängenden Seil ausgeführt.

Armaturengelände (Aushub, Felsaushub, Arbeiten am Becken)

- Aushub- und Felsaushub im Haselholz
- Schwierige Logistik, Zufahrt nur mit Geländefahrzeugen möglich

Abbruch alte Leitung

- Logistisch anspruchsvoll, Demontage mit Transportseilbahn, schneiden der Rohre am hängenden Seil.

Leitungsgraben (Aushub, Felsaushub)

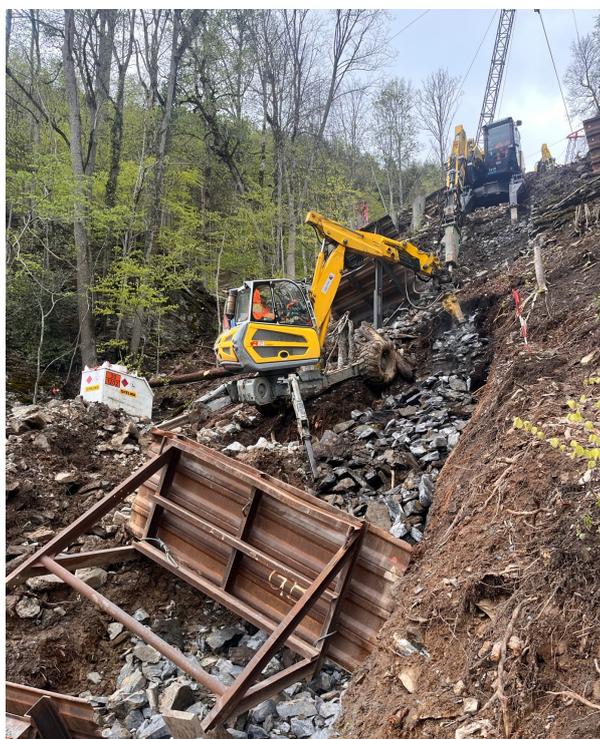
- Felsaushub wurde teilweise vor Ort mit einem Mini-Brecher gebrochen und konnte dadurch, als Rohrhüllmaterial verwendet werden. Da der Mini-Brecher nur 3.2t wog, konnte er mit Seilbahn immer zur richtigen Stelle gehoben werden.

Neubau Leitung und Fixpunkte

- Die Fixpunkte in der Steilstrecke sehen schon von Meiringen gesehen mächtig aus. Als wir diese vor Ort erstellten, war die Situation nicht viel anders. Doch mit einer guten AVOR, grosszügigen Arbeitsplattformen sowie dem richtigen Personal haben wir die Fixpunkte sauber und termingerecht erstellt.

Unfallfrei

In den rund 20000 Arbeitsstunden gab es keinen einzigen Unfall.



Daten, Zahlen, Fakten

- Länge der Druckleitung: 530 m
- Höhendifferenz: 200m Druckleitung
- Aushubvolumen ganze Baustelle: 3 200m³
- Felsaushubvolumen ganze Baustelle 1 500 m³
- Verbrauchter Beton ganze Baustelle: 400 m³
- Dieserverbrauch (Seilbahn, Bagger, Dumper, Brecher, etc. : 15 000 Liter
- Bauzeit: 25.09.2023 – 19.09.2024
- Personalbestand:
Zwischen 4–16 Personen im ø 10 Personen
- Baustellename: ARGE DL Haselholz
(50 % Ghelma AG Baubetriebe, 50 % Kohler Bau AG)

Jonas Kölliker, Bauführer Ghelma AG

Ausblick

Die Entwicklungen auf dem nationalen und internationalen Strommarkt bergen Risiken, aber auch Chancen. Die Alpen Energie will mit attraktiven Preisen weiterhin ein verlässlicher Partner bleiben.

Strommarkt in Bewegung

Mit Spannung verfolgen wir die Entwicklungen auf dem nationalen und europäischen Strommarkt. Gelingt es, mit der EU ein Stromabkommen zu schliessen oder will die Schweiz ihren Insel- Status, mit allen Risiken bezüglich einer Strom- Mangellage, fortsetzen? Im Falle eines Stromabkommens mit der EU wäre der Strommarkt voll liberalisiert und jeder Stromkunde könnte seinen Anbieter frei wählen oder in der Grundversorgung bei seinem lokalen Anbieter bleiben. Die Alpen Energie muss sich in jedem Fall auf einen veränderten Markt vorbereiten. Das Geschäftsmodell und die Steuerung und Verrechnung müssen auf die neuen Verhältnisse reagieren können.

Eidgenössische Regelungen erwarten wir für den Betrieb von Lokalen Elektrizitätsgemeinschaften (LEG), beim Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV) sowie beim virtuellen Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (VZEV). Diese Betriebsformen bedingen Softwareanpassungen in der Informatik. Als Minimalvergütung für Solarstrom sieht die Energieverordnung (EnV) per 1. Januar 2026 u.a. für Photovoltaikanlagen mit einer Leistung von weniger als 30 kW Leistung 6 Rp./kWh vor.

Trotz vieler Unbekannten wird die Alpen Energie alles daran setzen, mit attraktiven Preisen die bestehenden Kunden an sich zu binden und neue Abnehmer zu gewinnen.

Versorgungssicherheit beim Wasser stärken

Die Alpen Energie projektieren zusammen mit der Gemeinde Schattenhalb den Zusammenschluss der beiden Wasserversorgungen beim Reservoir Egg in Willigen. Damit könnte die Gemeinde Schattenhalb notfalls mit Wasser vom Hasliberg respektive von der Funtenenquelle versorgt werden. Umgekehrt würde die Gemeinde Meiringen mit Wasser aus dem Reichenbachtal teilversorgt.

Ausbau beim Wärmeverbund

Der Wärmeverbund soll östlich des Alpaches in Oberstein sowie in der Sandmatte weiter ausgebaut werden. Dazu wird die Förderkapazität der Grundwasserpumpe auf 200 m³/h erhöht. Für eine Erweiterung Richtung Willigen läuft der politische Prozess.

Urs Linder, Betriebsleiter



Urs Linder, Betriebsleiter



v.l.n.r: Franziska Peter, Urs Linder, Anna Moor, Sara Santschi, Luana Kaiser, Fritz Kuster, Reto von Bergen, David Watson, Christian Jaun, Thomas Peter, Simone Balazs, Daniel Wyss, Silvia Meyer, Thomas Winterberger, Remo Santschi, René Lüthi

Auf dem historischen Bild aus dem Jahr 1922 sind links des Dorfbaches noch Fragmente der ersten Druckleitung von 1889 ersichtlich. Zwischen dem Dorf- und dem Alpbach ist das Gerüst für den Bau der zweiten, grösseren Druckleitung von 1902 zu erkennen. Diese wurde 1922 durch einen Felssturz beschädigt, aber unverzüglich wieder aufgebaut und 1945 mit einer Parallelleitung verstärkt. Auf dieser Trasse verläuft auch die aktuelle, neue Druckleitung von 2024.

